

Was ist ein Fahrstuhl? Über einen beweglichen Ort der Moderne

Andreas Bernard
Süddeutsche Zeitung Magazin

Gastgeber: Ferry Öllinger

Montag, 21.06.2010
Beginn: 19.30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace

Kepler Salon

Rathausgasse 5

4020 Linz

info@kepler-salon.at

www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor

Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /

Begrenzte Platzanzahl

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist ein Fahrstuhl? Ist die EU nur ein Papiertiger? Was ist die Wahrheit über Linz? Der Kepler Salon bleibt auch nach dem Kulturhauptstadtjahr 2009 ein Ort der Begegnung und der Information.

Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der Kepler Salon wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz leisten.

Der Fahrstuhl, aufgekommen im New York der 1850er-Jahre, hat vielfältige Wirkungen auf die Ordnung mehrgeschossiger Gebäude.

Andreas Bernard geht in seiner kulturwissenschaftlichen Untersuchung vor allem drei fundamentalen Konsequenzen des Transportmittels nach: Erstens domestiziert die Breische des Aufzugs die Vertikale und begradigt die früheren Wucherungen von Zwischenetagen und Nebentreppen. Zweitens lässt sich anschaulich zeigen, inwiefern der Fahrstuhl die vertikale Hierarchie der Etagen umwandelt; die unzugänglichen Raumtypen

in den hoch gelegenen Gebäuderegionen verwandeln sich in Penthouses, Dachgärten und Chefetagen. Drittens schließlich ist die enge, abgeschlossene Fahrstuhlkabine selbst von Interesse; die Kombination von Intimität und Anonymität zwischen den Passagieren sorgt in den wachsenden Großstädten für anhaltende Irritationen. Die Geschichte des Fahrstuhls ist mithin die Geschichte eines Vehikels, in dem sich architekturgeschichtliche, soziale und ästhetische Grundaspekte der Moderne auf einzigartige Weise verdichten



Andreas Bernard

Andreas Bernard (geboren 1969) studierte Literatur- und Kunstwissenschaften in München. Seit 1995 ist er fester Mitarbeiter der Süddeutschen Zeitung. Zwischen 2002 und 2005 war Bernard wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Joseph Vogl über die Geschichte und Theorie künstlicher Welten an der Bauhaus-Universität Weimar. Anschließend wurde er Redakteur des SZ-Magazins. Seit 2007 arbeitet Bernard im Exzellenzcluster „Kulturelle Grundlagen von Integration“ an der Universität Konstanz an einem Forschungsprojekt

mit dem Titel „Samenbanken, Leihmütter, Retortenbabies: Neue Reproduktionstechnologien und die Ordnung der Familie“. Buchveröffentlichungen von Andreas Bernard: Über das Essen (2002); 50 Jahre Minima Moralia (Hrsg., zusammen mit Ulrich Raulff, 2003); Briefe aus dem 20. Jahrhundert (Hrsg., zusammen mit Ulrich Raulff, 2005); Lexikon des frühen 21. Jahrhunderts (Hrsg., zusammen mit Jan Heidtmann und Dominik Wichmann, 2005); Die Geschichte des Fahrstuhls. Über einen beweglichen Ort der Moderne (2006); Das Prinzip. Hundert Phänomene der Gegenwart (zusammen mit Tobias Kniebe, 2007); Vorn (Roman, 2010).

Ferry Öllinger

Ferry Öllinger geboren 1959 in Linz. Studium der Germanistik und Publizistik in Salzburg (ohne Abschluß). In den 80er Jahren Mitbegründer der Spielstatt sowie des Theaters Phönix, bis 1998 dort aktiv als Leitungsteammitglied, Schauspieler und Mitinitiator der Diskursreihe „Uni im Theater“. Danach bis 2003 Leiter des zeitgenössischen Kunstfestivals „Festival der Regionen“. Parallel zur kulturpolitischen Arbeit stets auch als Schauspieler aktiv, zunächst als Ensemblemitglied im Phönix, danach regelmäßig als Gast am Landestheater, sowie als Moderator zahlreicher Veranstaltungen

Seit Beginn der Nuller Jahre hauptsächlich für Film und Fernsehen tätig. (Julia, Tatort, Bulle von Tölz, Soko Kitzbühel, Winzerkönig, ...)



forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Museumstrasse 31, 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738
E-Mail: info@kepler-salon.at
Web: www.forte.or.at
Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt

forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Geschäftsführer: Hermann Diller
Content: Hermann Diller, Iris
Mayr, sowie Vortragende des Kepler
Salon

Projektteam

Christine Haiden, Iris Mayr,
Elfie Schulz
forte: Vanessa Wagner,
Hermann Diller
info@kepler-salon.at

Programmkoordination

Christine Haiden, Iris Mayr

Freunde des Kepler Salon

Elfie Schulz, Heidemarie Penz

Advisory Board

Rudolf Ardelt, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger
Franz Gruber, Christine Haiden,
Gerald Hanisch, Franz Harnon-
court, Claus Pias, Elfie Schulz,
Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung

Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices

Studio Bendl OG: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat

textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace



Aus
blick

Mo, 28.06.2010, 19:30

Das Herzklopfen der jungen Sterne

www.kepler-salon.at/de/Veranstaltungen/

Das-Herzklopfen-der-jungen-Sterne

Vortragende: Konstanze Zwintz

Gastgeber: Alexander Wilhelm



forte
FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz

